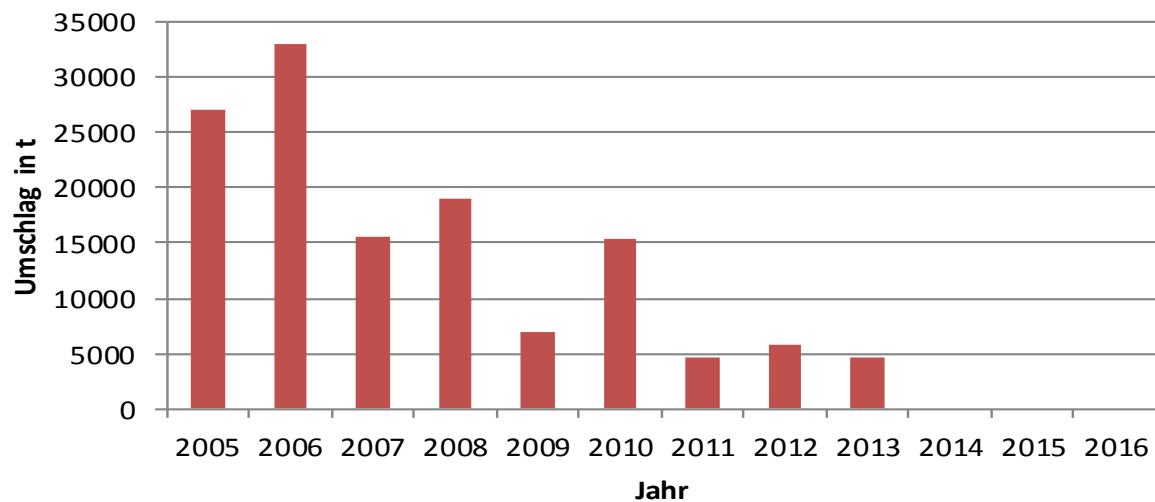


Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016

Hafenbetrieb

Der Umschlag von Gütern ist durch die Schaffung von Parkflächen im Südhafen zum Erliegen gekommen

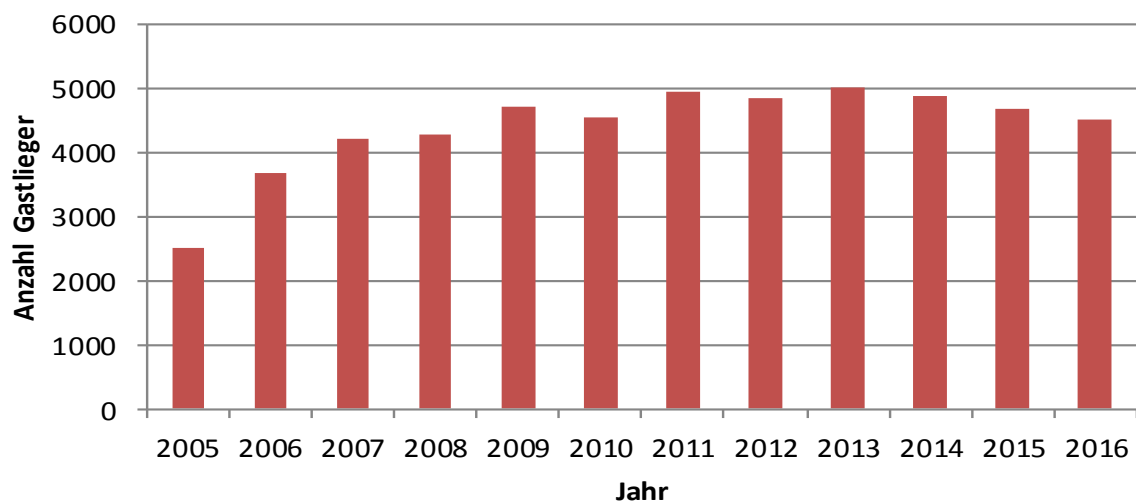
Güterumschlag



Fahrgastzahlen ohne Schleischiiffahrt sind praktisch fast nicht mehr zu verzeichnen. Das Passagieraufkommen betrug hier 869 (Vorjahr: 1.117) Fahrgäste.

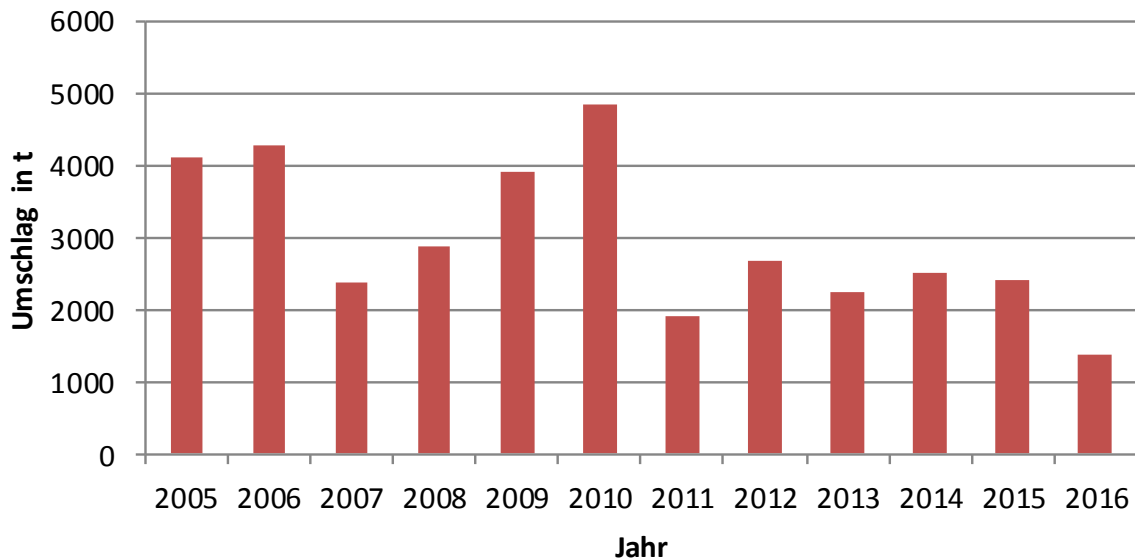
Beim Sportbootverkehr konnten 4.527 Sportboote (Vorjahr: 4.693) im Hafen begrüßt werden. Damit konnte die Prognose für den Gastliegerhafen im 12. Betriebsjahr immer noch voll und ganz erfüllt werden, auch wenn rückläufige Zahlen zu verzeichnen sind. Im Jahr 2016 haben 157 gewerbliche Großsegler (226 im Jahr 2015) den Hafen Kappeln angelaufen.

Sportboothafen



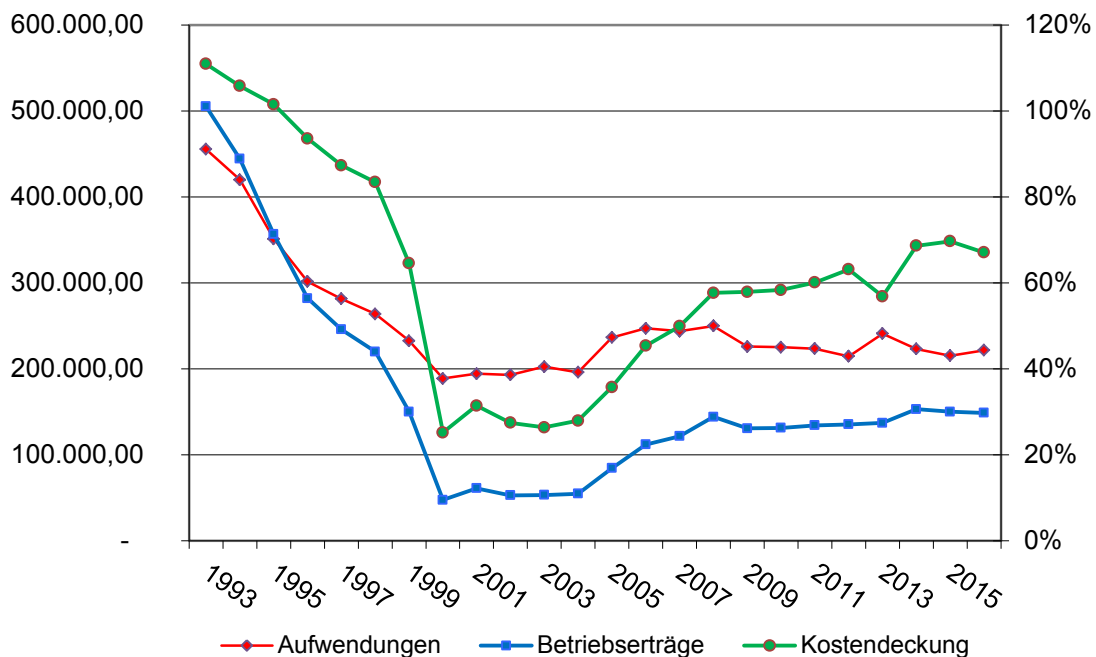
Die angelandeten Fischmengen haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Mit 1.383 t hat sich das Ergebnis 2016 auf einem deutlich niedrigerem Niveau als im Jahr 2015 befunden (2.506 t). Wie sich diese Fangmenge zukünftig durch die geänderten Fangquoten entwickeln wird, soll in einer Sitzung zur Zukunft des Fischereihafens separat erörtert werden.

Fischanlandung



Die Betriebserträge verringerten sich im Hafenbetrieb von 150.110,94 € im Jahr 2015 auf nun 148.769,32 €. Diese Verringerung ist maßgeblich auf geringere Gastliegerzahlen im laufenden Jahr zurück zu führen. Der Hafenbetrieb schließt mit einem negativen Betriebsergebnis von -73.008,18 € (Vorjahr= -65.327,55 €) ab.

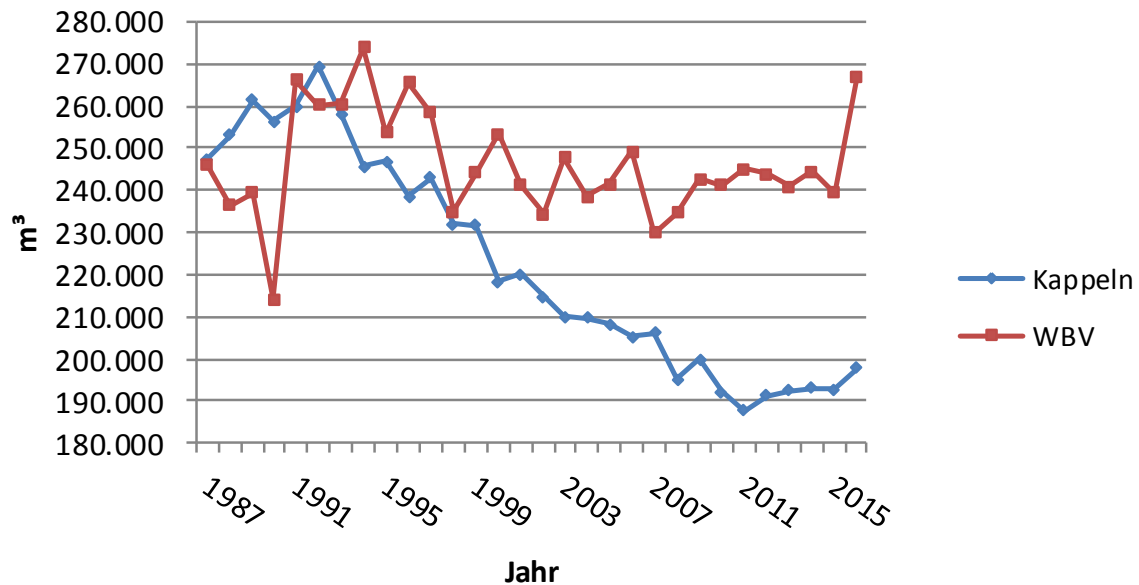
Darstellung des Kostendeckungsgrades Hafenbetrieb:



Wasserwerk

Die Gesamtwasserabgabemenge lag im Jahr 2016 mit 467.668 m³ um 2.629 m³ höher als im Vorjahr. Die abgegebene Wassermenge im Versorgungsbereich des Wasserwerkes Kappeln verringerte sich um 24.829 m³ auf 200.774 m³, während die angerechnete Menge stieg. An den Wasserbeschaffungsverband Mehlby-Faulück wurden mit 266.894 m³ 27.458 m³ mehr Wasser abgegeben und abgerechnet. Für 2016 wurde ein rechnerischer Wasserverlust von -967 m³ oder -0,5 % errechnet. Dieser somit nicht vorhandene Verlust ist ein direkter Indikator für die Dichtigkeit des Leitungsnetzes.

Entwicklung der abgerechneten Wasserabgabe



Der Wasserlieferpreis betrug im Jahr 2016 wie auch im Vorjahr 1,14 € je m³.

Alle durchgeführten Trinkwasseruntersuchungen lagen innerhalb der vorgegebenen Werte der Trinkwasserverordnung.

Die Betriebserträge des Wasserwerkes erhöhten sich von 481.034,70 € im Jahr 2015 auf 520.167,28 € im Jahr 2016. Das Wasserwerk schließt mit einem positivem Betriebsergebnis von 40.747,42 € (Vorjahr= -22.649,90 €) ab. Dieser Gewinn wurde maßgeblich durch außergewöhnlich hohe Wasserlieferungen an den WBV verursacht und wird im Lauf des Jahres 2018 durch einen verringerten Wasserlieferpreis an den WBV wieder zum größten Teil erstattet. Diese Verrechnung ist im Vertrag zwischen dem Eigenbetrieb und dem WBV vorgesehen, da der Wasserlieferpreis an den WBV nur kostendeckend inkl. einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung kalkuliert werden darf.

Investitionen:

2016 wurden die folgenden Investitionen durchgeführt:

Hafenbetrieb

-

-,-- €

Wasserwerk

- Hausanschlüsse
- Luftentfeuchter

5.089,56 €

1.275,00 €

Folgende Baumaßnahmen sind für die nächsten Jahre vorgesehen:

- Erneuerung von Wasserhausanschlüssen
- Wasserhausanschlüsse für Neubauten
- SPS Steuerung Wasserwerk und Wasserbelüftung (wird im Jahr 2017 abgeschlossen)
- Sanierung der Kaianlage im Südhafen / Fischereihafen

Zukünftige Entwicklung / Risiken:

Im Hafenbetrieb ist innerhalb der nächsten Jahre mit einer notwendigen Komplettsanierung der Kaianlage im Südhafen zu rechnen. Diese wird nach Begutachtung durch ein Ing. Büro in einer Größenordnung von bis zu 1,5 Mio. € liegen. Nach Gesprächen mit dem Eigentümer der Getreideverladeeinrichtung am Südhafen erklärte dieser, seine gesamte wirtschaftliche Tätigkeit aus diesem Bereich abzuziehen. Der bauliche Zustand des Fischereihafens wurde durch ein Ing. Unternehmen begutachtet. Es ist ein sanierungsfähiges Schadensbild festgestellt worden. Die Kosten der notwendigen Sanierung werden sich auf ca. 600.000,-- Euro belaufen.

Im Wasserwerk befinden sich alle Anlagen auf einem leistungsfähigen Stand. Im Jahr 2017 ist im Wasserwerk mit der Fertigstellung der neuen Steuerungselektronik und Wasserbelüftung zu rechnen. Für die Wasserabgabe muss auch in den nächsten Jahren mit stagnierenden Zahlen gerechnet werden.